



DAS
KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

SEPTEMBER
OKTOBER | **26**
PROGRAMM

Die Blutgräfin

SCHMECKT ALLEN,
DENEN NICHT
ALLES SCHMECKT.



Einfach leben!



Liebes DAS KINO-Publikum,

„The most powerful support is understanding and acceptance.“, heißt es an einer Stelle in dem Film *Verflucht normal*. Weil wir der Meinung sind, dass unser Kino-Publikum noch vielfältiger sein kann, laden wir im neuen Format **DAS KINO für alle** bewusst jene ein, für die ein Kino-Besuch vielleicht nicht so selbstverständlich ist. Und wir starten diese neue Reihe mit der Biografie des britischen Tourette-Aktivisten John Davidson. Jeden Freitag zeigen wir einen Film aus dem laufenden Programm und laden zum gemeinsamen Filmschauen ein.

Gemeinsam Filmschauen kann man selbstverständlich auch bei den zahlreichen Neustarts, die der Kino-Herbst für uns bereithält und auch bei den vielfältigen Veranstaltungen, die wir für Sie zusammengestellt haben. Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen unsere Reihe **Italia Cinema** – mit einem gewohnt abwechslungsreichen Programm, von unserem Schwerpunkt zu dem Schriftsteller Gabriele D'Annunzio über das Polit-Drama *La Grazia* bis zum Komödienhit *2 cuori e 2 capanne*.

Nicht verpassen sollten Sie auch die beiden Debütfilme spannender österreichischer Regisseur:innen, die wir in der Filmreihe **New Voices** zeigen: *Terasas Körper* und *Muss das Pferd auch arbeiten?* sind zwei intime Porträts, die nur kurz im Kino zu sehen sein werden – ähnlich wie die **OASIS-Doku: Don't Look Back in Anger**.

Wie Sie sehen: Der Kinoherbst startet voll durch.
Wir freuen uns auf gemeinsame Kino-Momente mit Ihnen!

Josef Kirchner



Regie: Grégory Magne
Drehbuch: Grégory Magne, Haroun
Kamera: Pierre Cottreau
Musik: Grégoire Hetzel
Mit: Valérie Donzelli, Frédéric Pierrot, Mathieu Spinosi

Der Klang der Stradivari

Les musiciens

FR 2026, 102 Min, franz. OmU

Die reiche Mäzenin Astrid steht kurz davor, Musikgeschichte zu schreiben und den Traum ihres verstorbenen Vaters zu erfüllen: vier kostbare Streichinstrumente des legendären Antonio Stradivari zum ersten Mal für ein Konzert zu vereinen. Die für das Projekt engagierten Solist:innen beherrschen zwar virtuos ihre Saiten, aber nicht ihre Emotionen. Eitelkeiten, Eifersüchteleien und Engstirnigkeit machen die Proben fast unmöglich. Als das Projekt der Uraufführung zu scheitern droht, bittet Astrid den Komponisten des Musikstücks verzweifelt um Hilfe.

Der unterhaltsame Film von Regisseur Grégory Magne gibt Einblick in die Welt der klassischen Musik und ist eine feingeistige Komödie über die Kunst des Zusammenspiels – auf der Bühne wie im Leben.

Einzeltermine im September

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie: David Michôd
Drehbuch: Mirrah Foulkes, David Michôd, Katherine Fugate
Kamera: Germain McMicking
Musik: Antony Partos
Mit: Sydney Sweeney, Coleman Pedigo, Merritt Weaver

That's Why the Lady Is A Champ

Christy

US 2025, 135 Min, engl. OmU

Christy Martin wächst in einer Kleinstadt in den USA auf. Ihr Kampfsport-Talent eröffnet ihr bald neue Perspektiven. Jim, ihr Trainer und späterer Ehemann, erkennt ihr Talent – doch er beginnt auch, sie zu manipulieren. Unter seiner Anleitung arbeitet sich Christy mit Ehrgeiz und Disziplin an die Spitze. Während ihre Karriere im Ring immer erfolgreicher verläuft, nehmen die Schwierigkeiten in ihrem Privatleben aber immer mehr zu.

Das packende und energiegeladene Sportdrama von Regisseur David Michôd erzählt nicht nur von Ruhm und Schweiß, sondern auch von Schmerz und Trauma, Macht und Manipulation sowie dem harten Kampf einer Frau für ihre Selbstbestimmung. Sydney Sweeney liefert dabei eine der mutigsten Darbietungen des Jahres: physisch, emotional und ungeschönt.

Filmstart 4. September

Laufzeit: mind. 4 Wochen



Regie/Drehbuch: Leyla Bouzid
Kamera: Sébastien Goepfert
Musik: Guillaume Humery
Mit: Eya Bouteraa, Hiam Abbass, Marion Barbeau, Salma Baccar, Ferial Chamari

Filmstart

4. September

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Mit leiser Stimme À voix basse

FR/TN 2025, 113 Min, franz./arab. OmU

Lilia reist von Paris in ihr Geburtsland Tunesien, da dort ihr Onkel beerdigt wird. Während sie bei ihrer Familie übernachtet, schläft ihre Lebensgefährtin Alice im Hotel – niemand in der Familie weiß von der lesbischen Beziehung, die in Tunesien sogar unter Strafe steht. Als Lilia von den mysteriösen Todesumständen ihres Onkels erfährt, beginnt sie zu recherchieren und dringt dabei immer tiefer in eine ihr unbekannte Subkultur Tunesiens ein.

Die tunesisch-französische Regisseurin Leyla Bouzid spielt mit dem Unausgesprochenen – in der Familie und der Gesellschaft. Getragen wird das Familiendrama von starken Schauspielerinnen und präzisen Bildern. Ein vielschichtiges cineastisches Highlight.

Regie: Will Lovelace, Dylan Southern
Drehbuch: Steven Knight
Kamera: Haris Zambarloukos
Mit: Liam Gallagher, Noel Gallagher

Termine

Mi 9. September 20:00

Fr 11. September 17:30

So 13. September 19:30

Engl. OF ohne Untertitel

Oasis Don't Look Back in Anger

GB/US 2026, 122 Min, engl. OmU

Don't Look Back in Anger begleitet die triumphale Reunion-Tour „Oasis Live '25“ von Liam und Noel Gallagher – eines der meisterwarteten Comebacks. Dank exklusiver Einblicke in die Proben und hinter die Kulissen entsteht ein einzigartiges Porträt der Tour. Darüber hinaus enthält die Dokumentation die ersten gemeinsamen Interviews mit Noel und Liam Gallagher seit mehr als 20 Jahren.

Begleitend zur restlos ausverkauften Welttournee beleuchtet der Film außerdem die große Bedeutung dieses außergewöhnlichen globalen Kulturmoments und zeigt, welche Rolle die Musik von Oasis für Fans und Generationen weltweit spielt.

**SPECIAL
SCREENINGS**

EIN FILM VON
RUTH BECKERMANN



76. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Berlinale Special



WAX & GOLD

WRITTEN & DIRECTED BY RUTH BECKERMANN CINEMATOGRAPHY JOHANNES HAMMEL SOUND ANDREAS HAMZA EDITING DIETER PICHLER
ASSISTANT DIRECTOR JANA WALDHÖR ARTISTIC COLLABORATION ELISABETH MENASSE & REBECCA HIRNEISE PRODUCER RUTH BECKERMANN
CO-PRODUCERS CARLO S. HINTERMANN & GERARDO PANICHI PRODUCTION RUTH BECKERMANN FILMPRODUKTION WITH CITRULLO
INTERNATIONAL AND WITH RAI CINEMA WITH THE SUPPORT OF ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT, ORF FILM/FERNSEH-ABKOMMEN

**RUTH
BECKERMANN**
INTERNATIONAL

Citrullo
INTERNATIONAL

Rai Cinema

ÖFI | ÖFI⁺
österreichisches Filminstitut

ORF Film/Fernseh-
Abkommen

THE OFFICERS' LABEL

film|laden



Regie: Paweł Pawlikowski
Drehbuch: Paweł Pawlikowski, Henk Handloegten
Kamera: Lukasz Zal
Musik: Marcin Masecki
Mit: Sandra Hüller, August Diehl, Hanns Zischler, David Striesow, Anna Madeley

AUSZEICHNUNG

Beste Regie Filmfestspiele Cannes 2026

Filmstart

4. September

Laufzeit: mind. 4 Wochen

Vaterland Fatherland

PL/DE/IT/FR 2026, 82 Min, dt./franz. OmU

Der Schriftsteller Thomas Mann begibt sich nach 16 Jahren im Exil 1949 mit seiner Tochter Erika auf eine Reise durch Deutschland. Er soll in Weimar den Goethe-Preis entgegennehmen und eine Rede halten, denn man wünscht sich auf beiden Seiten der innerdeutschen Grenze Worte des Trostes und der Vergebung. Während Thomas Mann auf seiner Reise hofiert, aber auch beschimpft wird, beginnt das Drama innerhalb seiner eigenen Familie langsam zu eskalieren.

Der renommierte polnische Regisseur Paweł Pawlikowski (*Cold War*, *Ida*) porträtiert in gewohnter, bestechender Schwarz-Weiß-Ästhetik und im 4:3-Bildformat das in Trümmern liegende Nachkriegsdeutschland auf meisterhafte Weise.

„Ein sehr gegenwärtiger Film über das Bewahren von Haltung in unruhigen Zeiten.“ ARD

Regie/Drehbuch: Ruth Beckermann
Kamera: Johannes Hammel

Premiere

Do 10. September 19:30

Empfang 19:00

Zu Gast

Ruth Beckermann Regisseurin

Für DAS KINO-Mitglieder Eintritt frei!

Filmstart

11. September

Laufzeit: mind. 2 Wochen

Wax & Gold

AT/IT 2026, 97 Min, dt./engl./ital. OmU

PREMIERE

Das Hilton-Hotel in Addis Abeba scheint zunächst wie jedes andere Luxushotel. Erbaut wurde es in den 1960er-Jahren von Äthiopiens Kaiser Haile Selassie. Bis heute wird er als Messias des Rastafari-Glaubens verehrt, die Kritik an seiner jahrzehntelangen Herrschaft ist aber mindestens ebenso groß. Dokumentarfilmerin Ruth Beckermann (*Waldheims Walzer*, *Favoriten*) nähert sich interessiert und selbstkritisch dieser umstrittenen Polit-Figur und nimmt dafür das noch immer existierende Hotel als Ausgangspunkt ihrer Recherche. Assoziativ verbindet sie Gespräche in der Hotellobby mit Archivmaterial und historischen Zeugnissen. Es entsteht ein vielschichtiges Bild der Vergangenheit und Gegenwart von Äthiopien.

„Ein intensiver und anspruchsvoller Dokumentarfilm im typischen Beckermann-Stil – ein wahres Juwel.“ Cinema Austriaco

LÉA SEYDOUX JELLA HAASE LAURENCE RUPP CATHERINE DENEUVE
UND

GENTLE MONSTER

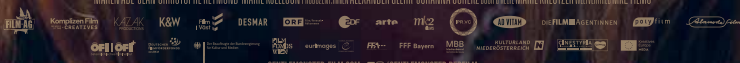
Ein Film von
MARIE KREUTZER



FESTIVAL DE CANNES
2023 OFFIZIELLE AUSWAHL
WETTBEWERB

AB 17.09.
IM KINO

MMZ FILMS und IPR VC präsentieren eine Produktion von FILM AG in Kooperation mit KOMPLEXEN FILM KAZAK PRODUCTIONS KJELSSON & WIK FILM VÄST in Kooperation mit DESMAR und Produktion von THE FILM FERNSEH ANKOMMEN ZUPARTE
IN KOOPERATION MIT AD VITAM PLANOIDE FILM und LÉA SEYDOUX JELLA HAASE LAURENCE RUPP MALO BLANCHET ANTON RUITSOV NIS STRUNK SYLVESTER GROTH PATRYCIA ZOLKOVSKA REGHINA FRIEDICH und CATHERINE DENEUVE in Kooperation mit AD VITAM PLANOIDE FILM
MONTAGE ULRICH KUDERACKA MUSIK CAMILLE - GERSHWIN AYIYOLA VOLFF KOSTÜME ANTONIA GÜTTINGER FÜR WISCHERIN SAM DUPONT INTERVIEW CARLO THOSS HAAR UND BEARD GUSTAF BERGER FÜR PROVISOR RALF ZIMMERMANN CASTING ANTONIA GÜTTINGER CASTING RITA NUSSER LUIS VITALE
EXECUTIVE PRODUCERS NAOMI DESPRES MICHELLE MARSHALL NATHANIEL KAHNIZ FUNMIOLA JAMISIN ANDREA SCARSI TIMO ABIGLÄNDER KRISTINA BURGESSON SARAH DANIEL ISABEL VIEGAND PRODUZENTEN NAOMI JONAS DÜNNBACH JANINE JACKOWSKI
MAREN ADE JEAN CHRISTOPHE REYMOND MARIE KJELSSON PRODUIERT VON ALEXANDER GLEHR JOHANNA SCHERZ MITTIGER MARIE KREUTZER VERTEILT VON MMZ FILMS



gentlemonster-film.com @GENTLEMONSTER.BERLIN



Regie/Drehbuch: Marie Kreutzer

Kamera: Judith Kaufmann

Musik: Camille

Mit: Léa Seydoux, Jella Haase, Laurence Rupp, Malo Blanchet, Anton Rubtsov, Nils Strunk, Catherine Deneuve

Filmstart

18. September

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Gentle Monster

AT/DE/FR 2026, 115 Min, dt./engl./franz. OmU

Lucy und Philip leben mit ihrem gemeinsamen Sohn ein beschauliches Leben am Land. Der Regisseur erholt sich dort von seinem Burnout, die Konzertpianistin geht ihrer Arbeit nach. Doch eines Tages steht die Polizei vor der Tür. Als Lucy zur Polizeistation fährt, steht da „Kinderpornografie“ auf dem Etagenknopf im Lift. Und damit bricht ihre Welt zusammen. Wer ist der Mann, den sie liebt? Was ist alles passiert, von dem sie nichts weiß? Während seine Rolle im Laufe der Handlung kleiner wird, wird die der ermittelnden Kommissarin größer.

Das Sozialdrama von Marie Kreutzer (*Corsage*) wird von einer grandiosen Léa Seydoux (*Blau ist eine warme Farbe*) getragen. Der österreichische Beitrag, der im Wettbewerb von Cannes gelaufen ist, beeindruckt mit dem schonungslosen Blick auf das Patriarchat und lässt dabei teils schmerzhaft Ambivalenzen zu.

Regie/Drehbuch: Paul Greengrass

Kamera: Pål Ulvik Rokseth

Musik: Volker Bertelmann

Mit: Andrew Garfield, Jamie Bell, Stephen Dillane, Johnny Lee Miller, Thomasin McKenzie

The Uprising Für die Freiheit

GB/DE/US 2026, 127 Min, engl. OmU

England im 14. Jahrhundert. Das Land leidet unter einer verheerenden Pestwelle und der wachsenden sozialen Ungleichheit. Als der Unmut gegenüber König Richard II. wächst, schließt sich der Bauer Ploughman einer Gruppe Aufständischer an, die von Wat Tyler und dem Prediger John Ball angeführt wird. In London angekommen, gipfelt der Protest in gewaltsame Kämpfe. König Richard II. ist nun gezwungen mit den Bauern zu verhandeln, die für ihr Recht auf Freiheit und Gerechtigkeit eintreten.

Der britische Regisseur Paul Greengrass (*Bloody Sunday, Die Bourne Verschwörung*) beleuchtet in dem beeindruckenden Historiendrama den englischen Bauernaufstand 1381. Gedreht wurde mit einem namhaften Ensemble an Schauplätzen in Bayern.

**Voraussichtlich
im Oktober**

SIMON MORZÉ



BRUNO

DER JUNGE KREISKY



AB 1. OKTOBER IM KINO



Regie: Harald Sicheritz
Drehbuch: Harald Sicheritz, Fritz Schindlacker, Helene Maimann
Kamera: Thomas Kürzl
Musik: Lothar Scherpe
Mit: Nils Arzmann, Maya Unger, Soi Schüssler, Noah Perktold, Simon Morzé, Thomas Stipsits, Tobias Resch, Gerti Drassl, Adele Neuhauser

Premiere

Mi 23. September 19:30

Zu Gast

Harald Sicheritz Regisseur

Moderation

Bernhard Flieher Salzburger Nachrichten

Filmstart

2. Oktober

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Bruno der junge Kreisky

AT 2025, 116 Min, dt. OF

PREMIERE

Der junge Bruno Kreisky stammt aus reichem, jüdischem Elternhaus. Es ist nur allzu verständlich, dass er im Wien der späten 1920er-Jahre auf Widerstand trifft, als er versucht, bei der sozialistischen Arbeiterjugend Mitglied zu werden. Er wird aufgenommen, kurz darauf eskalieren die politischen Spannungen und eine Gruppe rund um Bruno lehnt sich gegen das faschistische Regime auf und riskiert dabei ihr Leben.

Harald Sicheritz zeichnet die prägende Jugend von Bruno Kreisky nach – vom jugendlichen Rebellen, der später einer der einflussreichsten Politiker Österreichs werden sollte.

„Im Angesicht der heutigen Angriffe auf die Demokratie lohnt es sich, auf das Leben und Wirken Kreiskys zu schauen, der in stürmischen Zeiten den Mut hatte, sich zu engagieren und seine Stimme zu erheben.“ Kino-Zeit

Regie/Drehbuch: Mike Van Diem
Kamera: Martin Gschlacht
Musik: Ruben de Gheselle
Mit: Thekla Reuten, Fedja van Huet, Noortje Herlaar, Valentijn Dhaenens, Karl Markovics

Our Girls

NL/AT/BE 2025, 103 Min, niederl. OmU

Ein Luxusapartment mitten in den Tiroler Bergen: So sieht seit vielen Jahren der perfekte Urlaub für zwei befreundete Paare mit deren Töchtern aus. Doch als die beiden Teenager in einen Unfall verwickelt werden, wird die langjährige Freundschaft auf die Probe gestellt. Beide Paare versuchen, für sich den Unfallhergang zu rekonstruieren und sich gleichzeitig um ihre Kinder zu kümmern. In dieser angespannten Situation brechen unterdrückte Konflikte auf und unangenehme Wahrheiten kommen ans Licht.

„Es ist schon lange her, dass wir einen niederländischen Film gesehen haben, der sich so tief mit dem menschlichen Dasein auseinandersetzt wie dieser.“ A Celebration of Cinema

**Einzeltermine
im September**



Regie: Alejandro G. Iñárritu
Drehbuch: Sabina Berman, Alexander Dinélaris, Nicolás Giacobone
Kamera: Emmanuel Lubezki
Musik: Cosmo Sheldrake
Mit: Tom Cruise, Riz Ahmed, John Goodman, Sandra Hüller, Jesse Plemons

Voraussichtlich ab
2. Oktober

Laufzeit: mind. 3 Woche

Digger

GB/MX/US 2026, 128 Min, engl. OmU

Der mächtigste Mann der Welt will der Menschheit beweisen, dass er sie retten kann. Zu dumm nur, dass er auch die Ursache für das Desaster ist, das die Menschheit an den Abgrund führt. Schon bald nimmt seine „Rettungsaktion“ ein absurdes Ausmaß an.

In der mit Spannung erwarteten schwarzen Komödie von Alejandro González Iñárritu (*Amores Perros*, *The Revenant*) ist Tom Cruise fast unkenntlich in der Rolle des geldgierigen Ölbarons mit Bierbauch. In einer Nebenrolle ist die deutsche Schauspielerin Sandra Hüller zu sehen.

Regie/Drehbuch: Na Hong-jin
Kamera: Hong Kyung-pyo
Musik: Michael Abels
Mit: Hwang Jung-min, Jung Ho-yeon, Taylor Russell, Michael Fassbender, Alicia Vikander

Hope Hopeu

KR 2026, 160 Min, korean./engl. OmU

Am Rande einer abgelegenen Hafenstadt in der Nähe der demilitarisierten Zone zwischen Nord- und Südkorea wird eine mysteriöse Entdeckung gemacht: ein zerfleischtes Tier mit seltsamen Bisswunden. Offenbar handelt es sich nicht um einen wilden Tiger, sondern um eine gänzlich andere, unbekannte Bedrohung. Bald finden sich die Bewohner:innen des Dorfes in einem verzweiferten Überlebenskampf gegen die unbekannte Macht wieder, angeführt von Polizeichef Bum-seok. Die menschlichen Konflikte innerhalb der Gruppe lösen eine Katastrophe aus, die bald nicht mehr zu stoppen ist.

Der teuerste Science-Fiction Blockbuster aller Zeiten aus Südkorea ist ein visuell beeindruckendes Stück Genre-Kino mit Horrorelementen und actiongeladenen Szenen.

„Ein blutiges Fest auf Vollgas, mit atemlosem Tempo und viel Galgenhumor.“ Screen International

Einzeltermine
im Oktober



Regie/Kamera: Josephine Ahnelt
Mit: Nina Böck, Ludis Caridad Mones Castellanos, Doris Danzer, Luise Reichert, Judith Rohrmoser, Carmelo Travia

Premiere

Di 6. Oktober 20:15

Zu Gast

Josephine Ahnelt Regisseurin
Judith Rohrmoser Protagonistin

Filmstart

9. Oktober

Laufzeit: mind. 2 Wochen

Wellen Wende

AT 2026, 73 Min, dt. OF

Die Postpartum-Zeit. Eine Zeit nach der Geburt, in der sich Eltern und Baby an ihr neues Leben gewöhnen. Ein „reifender Hormoncocktail aus Gefühlen“, Seligkeit, aber auch Strapaz – so beschreiben Judith, Doris, Nina, Ludis und Luise diesen herausfordernden Lebensabschnitt, der von Josephine Ahnelt in ihrem beobachtenden Dokumentarfilm porträtiert wird. In warmen, intimen 16mm-Aufnahmen rückt sie nah heran und bannt Bindung und Liebe, aber auch Depression, Sorge und das Gefühl des Verlusts der eigenen Identität. Ein Film, der Einblick in eine Normalität gewährt, die zumeist im Verborgenen stattfindet.

„Ein feinfühliges Film.“ Kurier

PREMIERE

Regie: Lena Stahl
Drehbuch: Lena Stahl, nach dem Roman von Juli Zeh
Kamera: Philipp Haberlandt
Musik: Volker Bertelmann, Lennart Saathoff
Mit: Hannah Herzsprung, Damian Hardung, Alexander Fehling, Christian Friedel, Haley Louise Jonesdall, Dustin Hoffman, Alisen Richmond-Peck, Ellyn Jameson

Einzeltermine
Ende Oktober

Corpus Delicti

DE 2026, 103 Min, dt. OF

In einer nahen Zukunft verspricht die sogenannte „Methode“ eine Gesellschaft, in der Gesundheit und Sicherheit über allem stehen. Für die Wissenschaftlerin Mia Holl gerät dieses scheinbar perfekte System jedoch ins Wanken, als ihr Bruder Moritz wegen Mordes angeklagt wird. Obwohl die Beweislage eindeutig erscheint, glaubt Mia fest an seine Unschuld und beginnt, auf eigene Faust Ermittlungen anzustellen. Mit ihrer Suche nach der Wahrheit stellt sie zugleich die Grundsätze der „Methode“ infrage und gerät damit selbst ins Visier des Regimes.

Der Science-Fiction-Roman von Bestsellerautorin Juli Zeh („Nullzeit“) wurde von Lena Stahl kongenial verfilmt und zeigt eine dystopische Gesellschaft, in der kein Widerspruch geduldet wird.

REICHTUM
statt Kapital

ATMOS PHERE

Ein Film von

ERWIN
WAGENHOFER

mit MARIA GIMÉNEZ, ERNST GÖTSCH, MARC LEIBER, ANNA HERINGER, MARTIN RAUCH, ALAIN MAÛRY Montage JULIA DRACK, PAUL SEDLACEK, ERWIN WAGENHOFER
Originalton JOHANNES SCHMELZER-ZIRINGER, JOSEF UMSCHAU, FELIX RAUCHWARTER Sounddesign und Mischung NILS KIRCHHOFF
Produzenten SABINE KRIECHBAUM, ERWIN WAGENHOFER Buch SABINE KRIECHBAUM, ERWIN WAGENHOFER Regie und Kamera ERWIN WAGENHOFER

IMAGINE
FILM COOPERATION

OFI | OFI
Österreichischer Filmförderfonds

ORF
Österreichischer Rundfunk

FILM
FONDS
WIEN

FILM|aden



Regie: Erwin Wagenhofer
Drehbuch: Sabine Kriechbaum,
 Erwin Wagenhofer
Kamera: Erwin Wagenhofer
Mit: Maria Gimenez, Ernst Götsch,
 Marc Leiber, Anna Heringer,
 Martin Rauch

Premiere

Mo 12. Oktober 19:30

Zu Gast

Erwin Wagenhofer Regisseur

Filmstart

16. Oktober

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Atmosphäre

AT 2026, 100 Min, dt./engl./portug. OmU

PREMIERE

Die Klimaveränderung und die ökologischen Krisen unserer Gegenwart sind präsenter denn je. Regisseur Erwin Wagenhofer (*We feed the World*) beschäftigt sich in seinem neuen Dokumentarfilm damit, wie die Ursachen dieser Probleme gelöst werden können. Er begleitet Menschen, die Altes hinter sich gelassen haben und einen Neuanfang wagen: eine Künstlerin aus Berlin-Brandenburg, die zur Landwirtin wurde und auf ausgelaugten Äckern eine blühende Landschaft entstehen ließ, ein Team von führenden Lehmbau-Experten, die den traditionellen Werkstoff Lehm zu einem Baustoff der Zukunft machen, bis zu einem visionären Schweizer Forscher und Agronomen, der mit seinem neu aufgeforsteten Regenwald nicht nur ein Stück totes Land, sondern eine ganze Region zu neuem Leben erweckt hat.

Regie/Drehbuch: Alexandra Schneider
Kamera: Sophia Wiegele
Musik: Christian Bakanic
Mit: Stefanie Sargnagl, Ursula Strauss,
 Barbara Waldschütz, Christiana
 Nöstlinger, Karin Nyman, Ursula Pasterk

Nöstlinger sowieso und überhaupt

AT 2026, 90 Min, dt. OF

Christine Nöstlingers Bücher begleiten uns seit Generationen – Kindern und Jugendlichen ist sie auf Augenhöhe begegnet und hat über 50 Jahre beständig für Nachschub gesorgt. Sie brachte die Dinge auf den Punkt, lebensnah und ungekünstelt, nicht beschönigend, geradeheraus und ohne sich selbst dabei wichtig zu nehmen.

Entlang ihrer Biografie und der Themen, die Nöstlinger Zeit ihres Lebens umgetrieben haben, erzählt der Dokumentarfilm über den gesellschaftlichen Wandel, der sich in Österreich in den letzten 50 Jahren vollzogen hat und geht Fragen zu Kindheit, Emanzipation und solidarischem Miteinander nach. Großartige Archivaufnahmen werden ergänzt durch aktuelle Interviews mit Nöstlingers Töchtern, sowie Künstler:innen wie Stefanie Sargnagl und Ursula Strauss.

Filmstart

16. Oktober

Laufzeit: mind. 4 Wochen

Filmgarten if innovative film
welche Kulturwissenschaften
Medien, Kunst, Kultur,
Medien und Sport Österreichisches
Filminstitut **ÖFI+**

ein Film von
Josephine Ahnelt

ab 6. Oktober
wellenwende.at

WELLEN WENDE



Regie: Michał Kwietniński
Drehbuch: Bartosz Janiszewski
Kamera: Michał Sobocinski
Musik: Robert Koch, Emilian Waluchowski
Mit: Eryk Kulm, Victor Meutelet, Lambert Wilson, Joséphine de La Baume, Michał Pawlik

Voraussichtlich ab
23. Oktober

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Chopin Eine Sonate in Paris Chopin, Chopin!

PL/FR/ES 2026, 133 Min, franz./poln. OmU

Paris 1835. Der 25-jährige Komponist und Klaviervirtuose Frédéric Chopin ist ein Star und wird für seine romantische Musik als musikalisches Wunderkind gefeiert. Als er sich in die Schriftstellerin George Sand verliebt, erlebt er einen kreativen Höhenflug, doch sein Gesundheitszustand verschlechtert sich zusehends und er wird immer melancholischer. In den späten Nocturnes und Klaviersonaten bündelt Chopin alles, was ihn ausmacht – Sehnsucht, Stolz, Verletzlichkeit und eine künstlerische Freiheit.

Der aufwändig ausgestattete Spielfilm des polnischen Regisseurs Michał Kwietniński zeigt die beeindruckende Biografie eines der größten musikalischen Genies, das seiner Zeit weit voraus war.

Regie: Andreas Dresen
Drehbuch: Laila Stieler, Andreas Dresen
Kamera: Michael Hammon
Mit: Dagmar Manzel, Joachim Król

Voraussichtlich ab
23. Oktober

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Alte Liebe

DE 2026, 110 Min, dt. OF

Szenen einer Ehe. Harry und Lore sind schon 40 Jahre ein Paar und ihre Ehe ist mittlerweile ziemlich eingefahren. Über die Jahre haben sie sich voneinander entfernt und es ist schwieriger geworden, den Wünschen und Bedürfnisse des anderen gerecht zu werden. Während Harry seinen Garten hegt, träumt Lore von einem anderen Leben, von Reisen, von Aufbruch. Als die Nachricht eintrifft, dass ihre Tochter Julia, zu der sie kaum Kontakt haben, erneut heiratet, brechen alte Wunden wieder auf. Doch das ist für die beiden auch eine Chance, sich wieder neu zu begegnen.

Die deutsche Regiegröße Andreas Dresen (*Sommer vorm Balkon*, *Gundermann*) erzählt eine subtil-zärtliche Liebesgeschichte in ruhigen Bildern und ironisch-bissigen Dialogen, die unter die Haut gehen.



Regie: Ulrike Ottinger
Drehbuch: Ulrike Ottinger, Elfriede Jelinek
Kamera: Martin Gschlacht
Musik: Wolfgang Mitterer
Mit: Isabelle Huppert, Birgit Minichmayr, Thomas Schubert, Lars Eidinger, André Jung, Karl Markovics, Tom Neuwirth

Premiere
Mi 28. Oktober 19:30

Zu Gast
Ulrike Ottinger Regisseurin

Filmstart
30. Oktober
 Laufzeit: mind. 2 Wochen

Die Blutgräfin

AT/LU/DE 2026, 119 Min, dt. OF

PREMIERE

Nachdem die Blutgräfin aus ihrem langen Schönheitsschlaf erwacht, steigt sie aus der Unterwelt und ist auf der Suche nach dem roten Elixier des Lebens. Gleichzeitig bedroht ein mysteriöses Buch das Vampirreich. Es beginnt eine aberwitzige Tour de Force durch Wien. Kein Klischee wird ausgelassen, kein Vampir-Topos fehlt.

Die Grand Dame des Deutschen Kinos, Ulrike Ottinger, nimmt sich unter Mitwirkung der Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek der jahrhundertealten Legende einer Mörderin, Gräfin und potenziellen Vampirin an und setzt sie mit Staraufgebot und unglaublichen Kostümen um. Jeder Schauplatz ist noch pompöser und wahnwitziger als der davor – ein wilder Ritt durch Wien.

„Ein horrorhumoristischer Tanz der Vampire mit Wiener Blut und Wiener Schmäh.“ programmokino.de

Regie: Georgia Oakley
Drehbuch: Diana Reid, nach dem Roman von Jane Austen
Kamera: Arnaud Potier
Musik: Roger Goula
Mit: Daisy Edgar-Jones, Bodhi Rae Breathnach, Caitriona Balfe, George MacKay

Voraussichtlich
im November

Sinn und Sinnlichkeit

GB/US 2026, 131 Min, engl. OmU

VORSCHAU

England um 1800. Nach dem Tod ihres Vaters blicken Elinor und Marianne Dashwood einer ungewissen Zukunft entgegen. Die zurückhaltende Elinor hält ihre Gefühle für den bereits vergebenen Edward Ferras geheim, da eine Liebesbeziehung aufgrund der gesellschaftlichen Konventionen unmöglich scheint. Marianne hingegen verliebt sich Hals über Kopf in den charismatischen John Willoughby. Zwischen Hoffnung, Enttäuschung und Zwängen ihrer Zeit müssen die beiden Schwestern ihren eigenen Weg finden und erkennen, dass weder kühle Vernunft noch leidenschaftliche Gefühle allein zum Glück führen.

Die Neuverfilmung des literarischen Meisterwerkes von Jane Austen ist ein bewegendes historisches Drama über Liebe und Leidenschaft, Konventionen und Krisen.

DAS KINO für alle!

**Weil DAS KINO wirklich für
alle Menschen in unserer
Gesellschaft zugänglich
sein sollte, möchten wir
diese Möglichkeit schaffen:**

Jeden Freitag um 15:00 zeigen wir einen Film aus dem aktuellen Programm bei reduzierter Lautstärke und in einem nicht vollständig abgedunkelten Kinosaal. Für Personen mit einem Behindertenausweis, mit der Aktiv:Karte oder dem Pass „Hunger auf Kunst und Kultur“ ist der Eintritt frei. Für alle anderen gibt's die Vorstellung zum Sonderpreis von 10 Euro.

Damit so wirklich alle ihren Kinobesuch genießen können, nehmen wir bei diesen Vorstellungen besonders Rücksicht aufeinander und auf die individuellen Bedürfnisse der anderen Kinogäste. **Lasst uns gemeinsam ein Kino für alle sein!**

Wir starten diese neue Reihe mit dem warmherzigen und humorvollen Biopic *Verflucht normal*: John Davidson hat der Welt geholfen, besser zu verstehen, was es bedeutet, mit dem Tourette-Syndrom zu leben – und wie man seine Mitmenschen akzeptiert, so wie sie sind.

- 4. Sept. **Verflucht normal**
- 11. Sept. **A Sad and Beautiful World**
- 18. Sept. **Der Klang der Stradivari**
- 25. Sept. **Our Girls**
- 2. Okt. **Mit leiser Stimme**
- 9. Okt. **Bruno – Der junge Kreisky**
- 16. Okt. **Atmosphäre**
- 23. Okt. **Chopin – Eine Sonate in Paris**
- 30. Okt. **Nöstlinger – Sowieso und überhaupt**

**Jeden Freitag
um 15:00**



**Concerti
Corti**

11.–14. September 2026

„Das eine Glück und
das andere“



Die Dohnal



Herrenjahre

Regie/Drehbuch: Sabine Derflinger
Kamera: Christine A. Maier, Eva Testor
Musik: Gerald Schuller
Mit: Johanna Dohnal, Annemarie Aufreiter,
Johanna-Helen Dohnal, Alice Schwarzer,
Elfie Semotan

Die Dohnal

AT 2019, 107 Min, dt. OF

Johanna Dohnal war SPÖ-Ikone, Feministin und erste Frauenministerin Österreichs. Sabine Derflinger (*Vorstadtweiber*) setzt nun der großen SPÖ-Vordenkerin ein filmisches Denkmal. Viele Wegbegleiter:innen erinnern sich an die Vorkämpferin im Frauenministerium. Johanna Dohnal selbst kommt im Archivmaterial zu Wort. Sie zeigt uns, wie humorvoll und intelligent der kräfte- raubende Kampf um eine gleichberechtigte Zukunft geführt werden kann. Der Film schlägt aber auch eine Brücke zu den jungen Politikerinnen der Gegenwart, die zum Teil vor denselben Herausforderungen stehen.

„**Einer der besten Politik-Filme der letzten Jahre.**“ Kurier

Fr 4. September 18:00

**Concerti
Corti**

Von 11.–14. September 2026
findet das Festival **Concerti
Corti** unter dem diesjährigen
Thema „Das eine Glück und
das andere“ statt.

In der vierten Ausgabe widmet sich das Festival der Frage, wie weibliche Identitäten in Kunst und Gesellschaft über Jahrhunderte geformt, eingeschränkt und schließlich selbstbestimmt neu definiert werden. Wer bestimmt, was Teil der Geschichte ist und wessen Werke werden überhört?

Im Gespräch mit Sabine Derflinger über ihren Film *Die Dohnal* am 13. September um 19:00 in der Edmundsburg in Salzburg beleuchtet das Festival auch die erste österreichische Frauenministerin Johanna Dohnal.

Tickets und Infos: www.concerticorti.at

Regie: Axel Corti
Drehbuch: Axel Corti, Gernot Wolfgruber
Kamera: Charly Steinberger
Musik: Hansgeorg Koch
Mit: Peter Simonischek, Josefin Platt,
 Lore Krainer, Johannes Silberschneider,
 Hermine Czillinger, Erwin Leder,
 Erwin Steinhauer

So 6. September 17:00

Text: Florian Widegger,
 Filmarchiv Austria

Herrenjahre AT/DE 1983, 123 Min, dt. OF

Lehrjahre sind keine Herrenjahre, und obwohl Tischler Bruno in seinem Beruf ausgelernt ist, ist er es im Leben nicht. Seine liebsten Beschäftigungen sind Kino und Frauen, beides kostet er kompromisslos aus. Den Traum vom großen Glück mag er sich um jeden Preis erhalten – bloß nicht die Fehler der anderen machen, denkt er sich, selbst als er längst verheiratet und Vater zweier Kinder ist. Als seine Frau schwer an Krebs erkrankt, erkennt Bruno, was Verantwortung bedeutet.

Cortis filmischer Entwicklungsroman über einen, „der in Dinge verwickelt wird, aus denen er sich stets herauszuhalten versuchte“ – eine Art Landvermessung der frühen 1960er-Jahre.



Regie: Kat Rohrer
Drehbuch: Kat Rohrer, Malina
 Nwabunwor, Wolfgang Widerhofer
Kamera: Michael Schindegger
Musik: Martin Gellner
Mit: Caroline Peters, Proschat Madani,
 Anton Nooriy Considine, George McKay,
 Ben Schnetzer, Fay Marsaye

Di 1. September 20:00

In Kooperation mit
HOSI Salzburg

PRIDE FESTIVAL



QUEER-FILMABEND

What a Feeling

AT 2024, 110 Min, dt./pers. OmU

An ihrem Hochzeitstag bekommt die Wiener Ärztin Marie Theres ein besonderes Geschenk von ihrem Mann präsentiert: Er will sich von ihr trennen! Zur Stressbewältigung greift Marie Theres erstmal zum Glas. Ziemlich betrunken stolpert sie in eine Lesbenbar und trinkt dort mit der bindungsscheuen Stammkundin Fa einfach weiter. Eine unerwartete, stürmische Romanze nimmt ihren Lauf, von der sich selbst Marie Theres' spießiger Freundeskreis und Fas persische Mama mitreißen lassen.

In der warmherzigen lesbischen Rom-Com von Kat Rohrer glänzen Caroline Peters und Proschat Madani als zwei Frauen, die erst in der Mitte des Lebens zueinander finden. Es geht um Selbsterkenntnis, den Mut zum Neuanfang und um Entscheidungen, die sich richtig anfühlen, ganz egal, was die anderen denken oder sagen.

**Regie/Drehbuch:**

Magdalena Chmielewska

Kamera: Zuza Kernbach**Premiere****Mi 16. September** 20:00**Zu Gast****Magdalena Chmielewska** Regisseurin

Für DAS KINO-Mitglieder Eintritt frei!

Weitere Termine**Mo 21. September** 18:00**Di 29. September** 18:00**Do 1. Oktober** 16:00

Terasas Körper

AT 2026, 76 Min, poln./dt. OmU

PREMIERE

Mit 67 wird Terasas Leben von den Schmerzen bestimmt, die sie in ihrem Körper trägt – unsichtbar, doch stets präsent. Auf der Suche nach Linderung legt sie sich auf den Boden, zu Hause oder unter einen Baum, bei ihrem „kleinen Himmel“, einem tröstenden Amulett. Doch als Muster aus der Vergangenheit wiederkehren, muss Teresa fliehen. Diesmal nicht vor einem Mann, sondern hinein in eine unerwartete Reise mit ihren Töchtern – von denen eine die Regisseurin dieses Films ist.

„Eine intensive, einfühlsame und äußerst persönliche Familiengeschichte.“ Cinema Austriaco

Regie/Drehbuch/Kamera:

Leonhard Pill

Premiere**Do 17. September** 20:00**Zu Gast****Leonhard Pill** Regisseur

Für DAS KINO-Mitglieder Eintritt frei!

Weitere Termine**Mi 23. September** 18:00**Mo 28. September** 16:00

Muss das Pferd auch arbeiten?

AT 2026, 86 Min, dt. OF

PREMIERE

Valeria ist Wanderschäferin. Sie führt ein Leben, das sich auf jede nur erdenkliche Art krass von dem ihrer Geschwister unterscheidet: Bei jedem Wetter ist sie draußen, mit ihren Hunden, bei den Schafen. Sie bringt Lämmer zur Welt, kundschaftet mögliche Weiden aus, baut Zäune, kuschelt und spricht mit ihren Tieren – und schlachtet sie schlussendlich auch selbst.

Leonhard Pill zeigt in seinem Langfilmdebüt seine Schwester als eine Frau, deren Leben sich rund um die Uhr um ihren Beruf dreht. In konzentrierten, ruhigen Bildern spiegelt er ihre lakonische, fokussierte Lebenshaltung. Es ist eine Suche der Geschwister nach Verständnis füreinander. Vor dem Hintergrund des Blökens der Schafe nähern sich so unterschiedliche Lebensrealitäten Schritt für Schritt an.



Regie/Drehbuch:
David Gross, Daniel Samer

Mi 16. September 18:00

Zu Gast
David Gross · Daniel Samer Regisseure
Pia Nigisch · Christian Gross ·
Helga Längauer-Hohengassner
Isabella Röhrich Austrian Doctors
Moderation
Sophia Marktl · Christian Penz

Eine Veranstaltung von
Austrian Doctors

FILMABEND

Die Austrian Doctors in Kenia Wo Hilfe Zukunft schafft

KE 2025, 35 Min, dt./engl. OmU

Was bedeutet nachhaltige Hilfe wirklich? Dieser bewegende Dokumentarfilm begleitet die Austrian Doctors auf einer Projektreise nach Kenia zu den Awasi (Volk der Luo) und Loodoriki (Volk der Massai) und zeigt Menschen, die mit großem Engagement medizinische Versorgung, Bildung und neue Zukunftsperspektiven schaffen. Eindrucksvolle Bilder und persönliche Begegnungen erzählen von Hoffnung, Mut und gelebter Solidarität. Der Film macht sichtbar, wie gemeinsames Handeln Leben verändert und warum Hilfe weit mehr ist als ein kurzfristiger Einsatz.

Regie/Drehbuch: Anna Roller
Kamera: Felix Pflieger
Mit: Sylvaine Faligant, Luna Wedler,
Jannis Niewöhner, Martina Gedeck,
Haley Louise Jones

Di 22. September 19:00

Zu Gast
Leif Randt Autor der Romanvorlage
Moderation
Magdalena Stieb Literaturforum Leselampe

In Kooperation mit
Literaturforum Leselampe

FILMCLUB LITERATUR SPEZIAL · LESUNG & GESPRÄCH

Allegro Pastell

DE 2026, 100 Min, dt. OF

Allegro Pastell erzählt die Geschichte einer nahezu makellosen, aber schwierigen Fernbeziehung. Im Zentrum steht die Wahrnehmung zweier gutgestellter Freiberufler, die scheinbar alles unter Kontrolle haben. Tanja ist 33, lebt als aufstrebende Schriftstellerin in Berlin. Jerome ist 35, arbeitet als vielgefragter Webdesigner und ist in sein Heimatdorf bei Frankfurt am Main zurückgekehrt, in den Bungalow seiner Eltern.

Das Paar besucht sich gegenseitig mit dem Zug, bleibt über Text- und Fotonachrichten stets miteinander verbunden. Eine Webseite für Tanja, die Jerome seiner Freundin zum Geburtstag schenkt, führt zu einem ersten Bruch in der Beziehung. Die beiden verlieren sich, nähern sich wieder an, verlieren sich erneut.

SCIENCE MEETS FICTION FESTIVAL

23.09. – 07.10.2026



Regie: Phil Lord, Christopher Miller
Drehbuch: Drew Goddard, Andy Weir
Kamera: Greig Fraser
Musik: Daniel Pemberton
Mit: Ryan Gosling, Sandra Hüller, James Ortiz



Do 24. September 19:00

**Kurzvortrag von
Thomas Ballhausen**

Wissenschaft & Kunst Uni Salzburg, Mozarteum

FILM + KURZVORTRAG

Project Hail Mary Der Astronaut

US 2026, 156 Min, engl. OmU

Der unscheinbare Highschool-Lehrer Ryland Grace erwacht allein und verwirrt an Bord eines Raumschiffs. Erst nach und nach erinnert er sich, wie er dorthin gelangt ist und warum plötzlich die Hoffnungen der Menschheit auf ihm ruhen: Eine mysteriöse Bedrohung aus dem All gefährdet die Sonne – und damit alles Leben auf der Erde. Im Weltraum lauern jedoch nicht nur tödliche Gefahren, sondern auch unerwartete Verbündete.

Project Hail Mary verbindet visuelle Effekte auf der Höhe der Zeit und herausragende Hauptdarsteller:innen mit Elementen klassischer Science-Fiction-Erzählungen. Mit wissenschaftlichen Methoden, Erfindungsgeist und Mut lassen sich selbst große Herausforderungen meistern.

VORTRAG + FILMBEISPIELE

„Music for & from Outer Space“

**Über die Gestaltung und Wirkung von
Musik in Science-Fiction Filmen**



Fr 25. September 20:00

**Vortrag von
Jens Heuler**

Elektronischer Klangkünstler
und Komponist

Kaum ein Genre bietet so viel Raum für Fantasie und Spekulation wie Science-Fiction. Eine Freiheit, die sich seit Jahrzehnten in unzähligen und sehr verschiedenen Geschichten und deren visueller Umsetzung in Filmen zeigt. Doch welche Rolle spielt dabei Musik? Wie klingt eine Musik in oder für eine fiktive Welt? Wie verhält sie sich zum Film? Wie verhält sie sich als schwer greifbare Kunstform im Spannungsfeld zwischen visionärer, spekulativer Erzählung und einem Gegenwartspublikum mit etablierten Hörerfahrungen? Und welchen aktuellen Einflüssen ist sie unterworfen?

Fragen, denen wir zusammen mit dem Komponisten Jens Heuler im Rahmen des Vortrags anhand prominenter Beispiele aus der jüngeren und älteren Filmgeschichte auf den Grund gehen wollen.

Eintritt frei!



Outer space

sciencemeetsfiction.org

In Kooperation mit **wissen:stadt salzburg** · **Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen** · **FH Salzburg**

Regie: James Gray
Drehbuch: James Gray, Ethan Gross
Kamera: Hoyte van Hoytema
Musik: Max Richter
Mit: Brad Pitt, Tommy Lee Jones,
 Ruth Negga, Donald Sutherland



Mi 30. September 19:00

**Kurzvortrag von
 Christian Genzel**

Filmemacher und Filmjournalist

FILM + KURZVORTRAG

Ad Astra

US/CN/BR 2019, 123 Min, engl. OmU

Ad Astra ist eine emotionale und visuell beeindruckende Reise in den Outer Space und in die Tiefen der menschlichen Seele. In einer nahen Zukunft begibt sich der Astronaut Roy McBride auf eine gefährliche Mission an den Rand unseres Sonnensystems. Er soll das rätselhafte Verschwinden seines Vaters aufklären, eines legendären Raumfahrers, dessen Forschung inzwischen die Erde bedroht. Der lange Weg stellt McBride auf die Probe und wird zugleich zur Reise zu sich selbst: Einsamkeit, Erinnerungen und familiäre Prägungen konfrontieren ihn mit ungeklärten Fragen.

Ad Astra besticht mit einem großartigen Cast, einer gefühlvollen Inszenierung und einer durchdachten Ästhetik in Bild und Ton.

Regie: Robert Zemeckis
Drehbuch: James V. Hart, Michael Goldenberg, nach dem Roman von Carl Sagan
Kamera: Don Burgess
Musik: Alan Silvestri
Mit: Jodie Foster, Matthew McConaughey, Tom Skerritt



Mi 7. Oktober 19:00

**Diskussion mit
 Bodo und Barbara Kirchner**
 Psychotherapeut:innen

FILM + DISKUSSION

Contact

US 1997, 150 Min, engl. OmU

Contact zeigt eine nuancierte und kluge Vision der ersten Begegnung mit einer außerirdischen Intelligenz: Die Radioastronomin Ellie Arroway empfängt ein rätselhaftes Signal aus dem All, das sich als Kontaktversuch herausstellt. Während die Welt zwischen Euphorie, Skepsis und Sorge schwankt, beginnt ein Wettlauf zwischen wissenschaftlichem Erkenntnisdrang, politischen Kontrollambitionen und spirituellen Deutungen. Ellie Arroway wird zur zentralen Figur eines Experiments, das die Grenzen von Wissenschaft und Glauben infrage stellt.

Contact basiert auf dem gleichnamigen Bestseller von Astronom und Schriftsteller Carl Sagan aus dem Jahr 1985. Sagan war unter anderem an der Voyager-1-Mission beteiligt und veranlasste die als „Pale Blue Dot“ bekannt gewordene Aufnahme der Erde.

**MOBILES
DAS
KINO**

**Mi 7. Oktober 20:00
KOLLEGIENKIRCHE**

**WELT
PREMIERE**

Al Gazoulia Schule der Verklärung

EG/AT 2026, 90 Min, arab. OmU

Regie: Nancy Kamal
Kamera: Nabil Samier



Der Dokumentarfilm von Nancy Kamal begleitet den ägyptischen Sufi-Orden „Al Gazoulia“ über eineinhalb Jahre auf einer außergewöhnlichen Reise durch Dörfer und mehr als 1.000 Kilometer Wüste.

Liebe, Tod, Leben, Musik und Lyrik bilden die fünf zentralen Elemente des spirituellen Weges der Sufi. Der Film eröffnet einen seltenen und intimen Einblick in eine Gemeinschaft, die Außenstehenden sonst kaum zugänglich ist. Er zeigt ihre Rituale, ihre Entstehung, das Miteinander innerhalb des Ordens und ihre Beziehung zur Welt außerhalb ihrer Gemeinschaft.

Eine Veranstaltung von
Festival WÖD-Weinberg 2026

Tickets unter: frankstadler@mac.com
+43 676 9300459

TAKE THE A-TRAIN 10.-13. 9. '26

WWW.TTAT.AT

**MUSIC
FESTIVAL
SALZBURG
#12**



**MATTHEW HERBERT
JOE ARMON-JONES
ALFA MIST • THE NECKS
EXIT VOID • MARTYN
KATHARINA ERNST
CRACK IGNAZ • ELSTER
BEATE WIESINGER
MT SIGNAL
HELENE GLÜXAM
TOPSY TURVY
MWITA MATARO
A LOVE ELECTRIC &
LISA HOFMANINGER
CINEMA NEXT
AUSTROSCHWARZ
AIST CONNEXION & ELASOUL
DAS FREIE ENERGIE BAND
TURN TABLE TENNIS &
AZNEE SOUNDSYSTEM
ORBIT LOOP x MARTIN SUED
WUNDERTÜTE**

TTAT #13—SAVE THE DATE—15. BIS 18. APRIL 2027





Regie: Darren Thornton
Drehbuch: Colin Thornton,
 Darren Thornton
Kamera: Tom Comerford, Burschi Wojnar
Mit: James McArdle, Fionnula Flanagan,
 Dearbhla Molloy, Niamh Cusack

AUSZEICHNUNGEN

Beste Regie
 Filmfestspiele Chicago 2024
Publikumspreis
 Filmfestival London 2024

Mi 14. Oktober 14:00
Mi 28. Oktober 14:00

SENIOR:INNENKINO

Vier Mütter für Edward

IE 2024, 89 Min, **Deutsche Fassung**

Der 30-jährige Schriftsteller Edward pflegt seine Mutter Alma, die nach einem Schlaganfall nicht mehr sprechen kann. Seine eigenen Bedürfnisse und seine Karriere kommen dabei zu kurz. Als er jedoch das Angebot bekommt, eine Lesereise in die USA zu machen, steht er vor einer schwierigen Entscheidung, denn er kann seine Mutter nicht alleine lassen. Als noch dazu seine schwulen Freunde spontan beschließen, zu einer Pride-Parade nach Spanien zu fahren und ihre ebenfalls pflegebedürftigen Mütter bei Edward abladen, ist das Chaos vorprogrammiert.

Mit viel Witz und Charme gelingt dem irischen Regisseur Darren Thornton (*A Date for Mad Mary*) eine Wohlfühlkomödie mit Tiefgang und schrulligen Charakteren.

Regie: Pamela Hogan
Drehbuch: Hrafnhildur Gunnarsdóttir
Kamera: Helgi Felixson
Mit: Guðrún Erlendsdóttir,
 Ágústa Porkelsdóttir, Vigdís Finnbogadóttir,
 Guðni Th. Jóhannesson

Di 20. Oktober 18:00

FILM & PODIUMSDISKUSSION

Ein Tag ohne Frauen

IS/US 2024, 71 Min, isländ./engl. OmU

Island 1975: An einem grauen Herbstmorgen beschließen alle Frauen des Landes, nicht mehr zu arbeiten. Sie weigerten sich zu kochen und Kinder zu betreuen und riefen zum Streik auf. Damit legten sie Island lahm und sorgten international für Aufsehen.

Die Erzählungen der beteiligten Frauen und zahlreiche Archivaufnahmen werden mit liebevoll-witzigen Animationen ergänzt. Regisseurin Pamela Hogan vermittelt so die Kraft weiblicher Solidarität und die Möglichkeit, neue Gesellschaftsentwürfe zu denken und umzusetzen.

Im Anschluss geht es in einer Podiumsdiskussion um die Erfahrungen von Frauen in Österreich und die Frage, wie Österreich zu einem besseren Land für Frauen gemacht werden kann.

In Kooperation mit
Aktionsbündnis FRAUEN*Streiken
FrauenRat Salzburg
Plattform für Menschenrechte Salzburg



Regie: Massimiliano Bruno
Drehbuch: Lisa Riccardi, Andrea Bassi, Damiano Bruè, Massimiliano Bruno
Kamera: Marco Bassano
Musik: Roberto Procaccini
Mit: Edoardo Leo, Daniele Silvestri, Valerio Lunardini, Claudia Pandolfi

ERÖFFNUNGSFILM

2 cuori e 2 capanne

Amore und Basta!

IT 2026 109 Min, ital. OmU

Alessandra und Valerio treffen sich eines Morgens im Bus und landen kurz darauf schon im Bett – trotz unterschiedlichster Lebenseinstellungen. Wie sich zum Schrecken beider herausstellt, ist Valerio Direktor an der neuen Schule der freigeistigen Lehrerin. Doch da beide wie Feuer und Wasser sind, beginnt es zwischen der feministischen Alessandra und dem machohaften Valerio ordentlich zu dampfen. Während seine Schüler:innen gegen die konservative Leitung Valerios rebellieren, bringt ein unerwarteter Kindersegen die brüchige Beziehung der beiden ordentlich durcheinander.

Der Feelgood-Kinohit aus Italien ist eine spritzig-charmante romantische Komödie über Gegensätze, die sich anziehen.

Eröffnung

Di 13. Oktober 19:00

Sa 17. Oktober 17:15

Do 22. Oktober 19:45

Mo 26. Oktober 15:15

Eintritt: € 13

Für Dante- & DAS KINO-Mitglieder: € 11

Eine gemeinsame Filmreihe
 von **DAS KINO** und
Società Dante Alighieri



ITALIA CINEMA PROGRAMM - 13. – 26. OKTOBER 2026

OKTOBER

Di 13. 19:00 **2 cuori e 2 capanne**

Mi 14. 16:00 **The Sleeper**
 17:45 **Breve storia d'amore**
 19:45 **Fiume o Morte!**

Do 15. 17:00 **Anna**

Fr 16. 17:15 **Il mio posto è qui**
 19:30 **Duse**

Sa 17. 17:15 **2 cuori e 2 capanne**

So 18. 10:30 **L'innocente**
 13:00 **La Grazia**
 15:30 **Primavera**

Mo 19. 17:15 **Il mio posto è qui**
 19:30 **Die Stadt und die Erinnerung**

Di 20. 15:45 **The Sleeper**
 17:30 **Primavera**
 20:15 **Breve storia d'amore**

Mi 21. 17:15 **La storia del Frank e della Nina**

Do 22. 17:15 **Duse**
 19:45 **2 cuori e 2 capanne**

Fr 23. 16:00 **La Grazia**
 18:30 **The Sleeper**

Sa 24. 18:00 **Il mio posto è qui**
 20:15 **Breve storia d'amore**

So 25. 15:30 **Anna**
 18:00 **Fiume o Morte!**

Mo 26. 15:15 **2 cuori e 2 capanne**
 17:30 **La storia del Frank e della Nina**



Regie: Álvaro Longoria
Drehbuch: Ana Barcos, Marisa Lafuente
Kamera: Hernán Pérez, Fiorela Gianuzzi
Musik: Roberto Lobbe Procaccini

The Sleeper **El Caravaggio perdido** Ecce Homo – Der verlorene Caravaggio

ES/IT 2025, 78 Min, ital./span./engl. OmU

Für nur 1.500 Euro soll ein Gemälde versteigert werden, das jahrelang im Wohnzimmer einer Madrider Familie hing. Nachdem das Werk von Kunsthistoriker:innen als ein Caravaggio anerkannt wurde, beginnt ein Wettlauf um den Kauf des Gemäldes.

Dieser Dokumentarthriller bietet einen exklusiven Einblick in den komplexen Kunstmarkt und konzentriert sich auf die Wiederentdeckung eines verlorenen Gemäldes von Caravaggio, eines sogenannten „Schläfers“ mit dem Titel „Ecce Homo“.

Im Film sprechen die Hauptakteur:innen – spanische Kunsthändler:innen, italienische Expert:innen, englische Kritiker:innen – in ihrer jeweiligen Muttersprache, was die Doku für Kunstinteressierte sowie für Sprachenliebhaber:innen empfehlenswert macht.

Mi 14. Oktober 16:00
Di 20. Oktober 15:45
Fr 23. Oktober 18:30

Regie/Drehbuch: Ludovica Rampoldi
Kamera: Gogò Bianchi
Musik: Fabio Massimo Capogrosso
Mit: Pilar Fogliati, Adriano Giannini, Giulia Maenza, Valeria Golino

Breve storia d'amore Eine stürmische Affäre

IT 2024, 98 Min, ital. OmU

Der Seismologe Rocco ist eigentlich ein glücklich verheirateter Mann in seinen besten Jahren, bis er eines Tages die junge Mutter Lea kennenlernt und nicht lange zögert, eine Affäre mit ihr zu beginnen. Doch die Journalistin gibt sich nicht mit diskreten Treffen in Hotelzimmern zufrieden, sondern dringt immer tiefer in Roccas Privatleben ein. Als die obsessive Stalkerin auch noch heimlich dessen Ehefrau, aufsucht, wird aus der Affäre ein Spiel mit dem Feuer.

In einem ungewöhnlichen, sinnlichen-skurrielen Genremix vereint der Film sowohl leichtfüßige Romantik, als auch absurde Momente voller Witz und dramatische psychologische Abgründe.

Mi 14. Oktober 17:45
Di 20. Oktober 20:15
Sa 24. Oktober 20:15



Regie/Drehbuch: Igor Bezinović
Kamera: Gregor Božič
Musik: Hrvoje Nikšić, Giovanni Maier

Mi 14. Oktober 19:45

Einführung
Sara Izzo Fb Romanistik Universität Salzburg
Giorgio Simonetto Società Dante Alighieri

So 25. Oktober 18:00

FOCUS GABRIELE D'ANNUNZIO

Fiume o Morte!

HR/IT/SI 2025, 112 Min, ital./fiumanisch/kroat. OmU

Im Jahr 1919 besetzte der italienische Dichter, Lebemann und Kriegsverherrlicher Gabriele D'Annunzio, ein früher „Mentor“ Mussolinis, mit einer Freiwilligen-Miliz die Stadt Fiume, heutiges Rijeka (Kroatien). Die Einwohner:innen von Fiume erzählen und interpretieren die bizarre Geschichte der 16-monatigen Besetzung ihrer Stadt – in einer brutal sachlichen und zugleich trotzig punkigen, filmischen Reise.

Regisseur Igor Bezinović schafft anhand von Archivmaterial und Re-Enactments eine surreale Aufarbeitung der präfaschistischen Besetzung der Stadt Rijeka kurz nach dem Ersten Weltkrieg. Als Gegensatz zu D'Annunzios Rhetorik lässt er lokalen Erzähler:innen „Fiumanisch“, die dortige Variante des Venezianischen, sprechen.

Regie: Pietro Marcello
Drehbuch: Letizia Russo, Guido Silei, Pietro Marcello
Kamera: Marco Graziaplena
Musik: Marco Messina, Sacha Ricci, Fabrizio Elvetic
Mit: Valeria Bruni Tedeschi, Fanni Wrochna, Noémie Merlant, Fausto Russo Alesi, Edoardo Gorgente

Fr 16. Oktober 19:30
Do 22. Oktober 17:15

FOCUS GABRIELE D'ANNUNZIO

Duse

IT/FR 2025, 125 Min, ital. **OmenglU**

Italien 1921. Die gefeierte Schauspielerin Eleonora Duse beschließt, nach einer langjährigen Pause wieder auf die Bühne zurückzukehren. Nach dem Ersten Weltkrieg und dem Aufstieg Mussolinis hat sich zwar einiges verändert, für sie bleibt aber das Theater ein Ort der Wahrheit. Zur gleichen Zeit tritt auch ihr ehemaliger Geliebter, der Dichter Gabriele D'Annunzio, wieder in ihrem Leben auf. Trotz ihres schlechten Gesundheitszustandes verwirklicht sie ihren Traum.

In dem historischen Drama von Regisseur Pietro Marcello (*Martin Eden*) verkörpert Valeria Bruni Tedeschi auf hinreißende Weise eine der größten Schauspielerinnen ihrer Zeit und lässt das Publikum teilhaben an den emotionalen Höhen und Tiefen einer Ausnahmekünstlerin.



FOCUS GABRIELE D'ANNUNZIO

L'innocente Die Unschuld

IT 1976, 125 Min, ital. OmU

Der Aristokrat Tullio Hermil lebt mit seiner Frau Giuliana zusammen, doch die Ehe ist bereits zerbrochen. Tullio sieht sich selbst als freier Lebemann und stellt dies mit zahlreichen Affären unter Beweis. Seine Liebschaft mit der verwitweten Gräfin Teresa Raffo lebt er schamlos in aller Öffentlichkeit aus. Giuliana macht aber ihrerseits die Bekanntschaft des Schriftstellers Filippo d'Arborio. Tullio reagiert plötzlich mit Eifersucht, bricht seine Beziehung zu Teresa Raffo ab und versucht seine Frau zurückzugewinnen. Doch die ist schwanger, und Tullio wird sich bewusst, dass das Kind nicht von ihm sein kann.

Viscontis letzter Spielfilm basiert auf dem Roman „Das Opfer“ („L'innocente“) von Gabriele D'Annunzio und porträtiert in opulenten Bildern die dekadente Eleganz der *Belle Époque*.

Regie: Luchino Visconti
Drehbuch: Suso Cecchi D'Amico, Luchino Visconti
Kamera: Pasqualino de Santis
Musik: Franco Mannino
Mit: Giancarlo Giannini, Laura Antonelli, Jennifer O'Neill, Jean Sorel, Rina Morelli, Didier Haudepin

So 18. Oktober 10:30

Il mio posto è qui Mein Platz ist hier

IT/DE 2024, 110 Min, ital./kalabr. OmU

Kalabrien, 1945. In der ärmlichen Enge ihres Elternhauses wartet die junge Marta vergeblich auf die Rückkehr ihres Verlobten Michele aus dem Krieg. Als alleinerziehende Mutter ist sie der Verachtung ihrer Gemeinde ausgesetzt, - deshalb wird sie einem älteren Bauern versprochen. Während des Vorbereitungskurses für Ehefrauen schließt sie eine ungewöhnliche Freundschaft mit Lorenzo, dem offen homosexuellen „Hochzeitsplaner“ des Dorfes. Vor dem patriarchalen Hintergrund des ländlichen Süditaliens führt Lorenzo sie in eine verborgene Gemeinschaft von schwulen Männern ein und entfacht in Marta das Verlangen, gesellschaftliche Vorurteile herauszufordern. Im ersten Jahr des Frauenwahlrechts in Italien beschließt Marta, ihre Rolle als selbstbewusste Frau zu leben, Barrieren zu durchbrechen und ihren Platz in einer sich verändernden Welt zu finden.

Regie/Drehbuch: Daniela Porto, Cristiano Bortone
Kamera: Emilio M. Costa
Musik: Santi Pulvirenti
Mit: Ludovica Martino, Marco Leonardi, Biancamaria D'Amato

Fr 16. Oktober 17:15
Mo 19. Oktober 17:15
Sa 24. Oktober 18:00



Regie: Marco Amenta

Drehbuch: Marco Amenta,
Anna Mittone, Tania Pedroni

Kamera: Giovanni C. Lorusso

Musik: Julia Liros

Mit: Rose Aste, Daniele Monachella,
Marco Zucca, Stefano Cancellu,
Andrea Mells

Do 15. Oktober 17:00

Einführung

Sara Izzo Fb Romanistik, Universität Salzburg

So 25. Oktober 15:30

Anna

IT 2024, 119 Min, ital./sard. OmU

Als eines Tages Baumaschinen vor ihrem Hof an der Küste Sardinens auftauchen, versteht Anna die Welt nicht mehr. Auf ihrem abgelegenen Stück Land soll ein luxuriöser Hotelkomplex entstehen. Die junge Bäuerin, die mit einer kleinen Ziegenherde Käse für den lokalen Markt produziert, beginnt einen scheinbar aussichtslosen Kampf um ihre Existenz und den Schutz ihrer Tiere.

Inspiziert von wahren Ereignissen, die sich vor 15 Jahren an der Küste Sardinens abspielten, erzählt Marco Amenta von einer mutigen Frau, die sich für Selbstbestimmung, die Bewahrung der Natur und der eigenen Wurzel in einer männerdominierten Gesellschaft einsetzt. Herausragend: Rose Aste in der Titelrolle, die alle Facetten von Annas Charakter mit unglaublicher Intensität verkörpert.

Regie/Drehbuch: Paolo Sorrentino

Kamera: Daria D'Antonio

Mit: Toni Servillo, Anna Ferzetti,
Orlando Cinque, Massimo Venturiello,
Milvia Marigliano Fausto Russo Alesi,
Edoardo Gorgente

So 18. Oktober 13:00

Fr 23. Oktober 16:00

La Grazia

IT 2025, 133 Min, ital. OmU

Liebe. Zweifel. Verantwortung. Vaterschaft. Ethik. Diese Themen begleiten Mariano De Santis, den scheidenden Präsidenten Italiens. Während sich seine Amtszeit dem Ende zuneigt, steht er vor folgenschweren Entscheidungen – politischer wie persönlicher Natur. Inmitten moralischer Dilemmata muss er sich seinem Gewissen stellen und Rat bei den Menschen suchen, die ihm am nächsten stehen, darunter seine Tochter Dorotea. Gemeinsam stellen sie sich der zeitlosen Frage: Wem gehören unsere Tage?

Paolo Sorrentino (*La Grande Bellezza*) präsentiert sich einmal mehr als Maestro des italienischen Kinos und inszeniert das Kammerstück als intime Reflexion über Identität und Erinnerung. Mit poetischem Blick und stimmungsvollem Soundtrack wird daraus ein visuell eindrucksvolles und tief berührendes Kinoerlebnis.



© Raymond Depardon



Regie/Drehbuch:
Ella Hochleitner

Mo 19. Oktober 19:30

Zu Gast
Ella Hochleitner Regisseurin

Moderation
Renate Langer

FILM & GESPRÄCH

Die Stadt und die Erinnerung Ein filmischer Essay

AT/IT 2001, 95 Min, ital./dt. OmU

Der Film ist ein sehr persönlicher Versuch, sich Rom und dem Leben von Ingeborg Bachmann zu nähern. Regisseurin Hochleitner spricht mit Dichtern, Lehrern und ganz normalen Menschen. Sie reden über ihr eigenes Leben und über die Schönheit ihrer Stadt. So entsteht ein ungewöhnliches und gleichzeitig originelles Porträt der so oft gefilmten Stadt.

„Es gehört zur Qualität des Films, dass er sich der Anziehungskraft von Bachmanns Rom-Bildern verweigert und eine selbständige künstlerische Auseinandersetzung mit der Stadt sucht.“ Hans Höller

Regie: Damiano Michieletto
Drehbuch: Ludovica Rampoldi, Damiano Michieletto; nach dem Roman von Tiziano Scarpa
Kamera: Daria D'Antonio
Musik: Fabio Massimo Capogrosso
Mit: Andrea Pennacchi, Tecla Insolia, Michele Riondino

So 18. Oktober 15:30
Di 20. Oktober 17:30

Primavera Vivaldi und ich

FR/IT 2025, 110 Min, ital. OmU

Venedig im 18. Jahrhundert. Die talentierte Violinistin Cecilia wächst in einem Waisenhaus auf, wo sie Musikunterricht bekommt. Als der ehrgeizige, um Ansehen kämpfende Komponist Antonio Vivaldi als neuer Lehrer eingestellt wird, entdeckt dieser sofort Cecalias Talent und ermutigt sie, ihren eigenen Weg zu gehen. Durch die Musik bekommt sie die Chance, sich von den strengen gesellschaftlichen Regeln zu befreien und einer Zwangsheirat zu entgehen.

Der Debütfilm von Opernregisseur Damiano Michieletto basiert auf dem preisgekrönten historischen Roman „Stabat Mater“ von Tiziano Scarpa und bringt die Magie der Musik Vivaldis überzeugend auf die Leinwand. Shooting Star Tecla Insolia verkörpert die talentierte Geigerin auf der Suche nach der eigenen Identität mit Kraft und besonderem Feingefühl.



Regie/Drehbuch: Paola Randi

Kamera: Matteo Carlesimo

Musik: Zeno Gabaglio

Mit: Gabriele Monti, Ludovica Nasti,
Samuele Teneggi, Marco Bonadei,
Bruno Bozzetto

La storia del Frank e della Nina Die Geschichte von Frank und Nina

IT 2024, 106 Min, ital. OmU

Drei junge Leute in einem grauen Mailänder Vorort: Carlo alias „Gollum“, der nicht sprechen kann und seine Gedanken als Graffiti auf Wände sprüht, der scheinbar allwissende Frank, der viel zu viel redet, und die ehrgeizige Nina aus einer Roma-Familie, die mit 16 bereits Mutter ist und studieren will, um frei zu sein. Das Trio wird zur Ersatzfamilie und erlebt skurrile Abenteuer – bis die Realität sie wieder einholt.

Paola Randi (*Beata te*) entwirft ein mitreißendes und stilistisch unkonventionelles Porträt dreier jugendlicher Außenseiter:innen, denen es mit Fantasie und einer Portion Verrücktheit gelingt, ihrem trostlosen Alltag zu entkommen.

Mi 21. Oktober 17:15

Mo 26. Oktober 17:30

© 2026 Cinema Next

AB 19:30 – DAS KINO

CINEMA NEXT



Regie: Spike Jonze
Drehbuch: Charlie Kaufman
Kamera: Lance Acord
Musik: Carter Burwell
Mit: John Cusack, Cameron Diaz, Catherine Keener, John Malkovich, Charlie Sheen

So 25. Oktober 19:30

In Kooperation mit
**PUPPETS! – Festival des
 Salzburger Marionettentheaters**

SUNDAY SPECIAL

Being John Malkovich

US 2000, 113 Min, engl. OV ohne Untertitel

Der erfolglose Puppenspieler Craig Schwartz lernt in seinem neuen Job als Aktensortierer lernt er die schöne Maxine kennen und entdeckt zufällig einen Gang, der jeden Eintretenden für 15 Minuten in den Kopf des Hollywoodstars John Malkovich katapultiert. Craig wittert seine große Chance – doch die Sache hat einen Haken.

Being John Malkovich ist ein origineller Film über Identitätskrisen und Selbstsuche, der mit skurrilen Einfällen, einem starken Ensemble und viel Situationskomik überzeugt.

Das Salzburger Marionettentheater setzt mit diesem ausgesuchten Film einen besonderen Akzent zum Abschluss seines Puppets!-Festivals. (23.–25. Oktober 2026)

Regie/Drehbuch: Jane Schoenbrun
Kamera: Eric K. Yue
Musik: Alex G
Mit: Hannah Einbinder, Gillian Anderson, Amanda Fix, Arthur Conti, Eva Victor, Zach Cherry

Di 27. Oktober 19:30

In Kooperation mit
HOSI Salzburg

QUEER-FILMABEND • HALLOWEEN SPECIAL

Teenage Sex and Death at Camp Miasma

GB/CA 2026, 106 Min, engl. OmU

Gillian Anderson und „Der Kleine Tod“. Unterhaltsamer, Queerer Splatter mit doppeltem Boden: Nach Jahren liebloser Fortsetzungen und schwindender Fanbasis wird das Slasher-Franchise Camp Miasma einer ambitionierten jungen Regisseurin zur Wiederbelebung überlassen. Als sie den einstigen Star der Originalfilme besucht, eine mittlerweile zurückgezogen lebende Schauspielerin, die von Geheimnissen umgeben ist, geraten die beiden Frauen in eine blutgetränkte Welt voller Begehren, Angst und Wahnvorstellungen. Der einstige Camp Miasma-Killer „Little Death“ treibt in den alten Filmkulissen sein Unwesen.

Teenage Sex And Death At Camp Miasma ist Jane Schoenbruns dritter Spielfilm und setzt ein Werk fort, das von Themen wie Transidentität und Queer-Horror geprägt ist.

DIE BAR im DAS KINO

Ab 2. Oktober

jeden Freitag, Samstag und Sonntag geöffnet

Tischreservierungen unter diebar@daskino.at

EVENTS →

Auswahl

Alle Events und
Infos auf daskino.at

Sa 3. Oktober **Konzert: David Era**

Fr 9. Oktober **Student Movie Night**

Fr 23. Oktober **Irmis Filmquiz**

Fr 27. November **Buch- & Filmclub mit
Bücher Stierle**

Sa 28. November **Musikalische Erzählung
mit Gary Stütz und
Monica Argentino**



im 1. Stock

DAS KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM



Regie: Gabriele Schärer
Kamera: Peter Zwierko
Musik: SULP
Mit: Barbara Buser, Eric Honegger,
 Andreas Ruby, Anna Buser

Do 29. Oktober 17:30

Zu Gast
Expert:innen

Moderation
Roman Höllbacher
 Initiative Architektur

Für DAS KINO-Mitglieder Eintritt frei!

In Kooperation mit
Initiative Architektur

FILM & GESPRÄCH

Barbara Buser Pionierin der Nachhaltigkeit

CH 2025, 118 Min, Schweizerdeutsch OmU

Die preisgekrönte Basler Architektin Barbara Buser rettet Gebäude vor dem Abriss und baut sie mit wiederverwendetem Material um. Ehemalige Industrieareale verwandelt sie in urbane Lebensräume, die für einen sorgfältigen Umgang mit Umwelt und Miteinander stehen. Als erfolgreiche Frau in einer Männerdomäne ist sie Vorbild für eine junge Generation, die für eine nachhaltigere und gerechtere Welt kämpft.

Der Dokumentarfilm von Gabriele Schärer begleitet Barbara Buser und ihren langjährigen Arbeitspartner Eric Honegger bei Projekten wie der Markthalle in Basel.

CINE CLASSIC MIT ADRIAN GOINGER

Taxi Driver

US 1976, 114 Min, engl. OmU

Travis Bickle ist ein Außenseiter. Der Vietnamveteran leidet an Schlafstörungen und arbeitet nachts als Taxifahrer. Tagsüber beschäftigen ihn Pornofilme und sein Hass auf die Welt. Als er der minderjährigen Prostituierten Iris begegnet, entwickelt er die Obsession, sie aus ihrem Milieu zu retten – und begibt sich auf einen blutigen Kreuzzug.

Taxi Driver war ein absoluter Überraschungshit, verhalf Regie-Legende Martin Scorsese und Robert De Niro zum Durchbruch und machte die damals erst 13-jährige Jodie Foster über Nacht zum Star. *Taxi Driver* markiert außerdem den Beginn des „New Hollywood“ und ist einer der filmischen Höhepunkte des – für mich stärksten – Filmjahrzehnts aller Zeiten. Die Stimmung des Films, erzeugt durch Kamera, Musik und das nächtliche New York City, kann man nur im Kino wirklich erleben! Text: Adrian Goinger

Regie: Martin Scorsese
Drehbuch: Paul Schrader
Kamera: Michael Chapman
Musik: Bernard Herrmann
Mit: Robert De Niro, Jodie Foster,
 Cybill Shepherd, Harvey Keitel



Fr 30. Oktober 20:00

Hosted by Adrian Goinger

Für alle, die eine Sonnenbrille tragen, gibt's einen Gratis-Drink.

SAISON-
START!



© Christopher Glanz

DO 17.09.

Berni Wagner
Monster



© Gappmayer

FR 18.09.

**Wernfried Gappmayer
und Band**
Hoibzeit



© Moni Fellner

DO 24.09.

Kernölamazonen
20 Jahre Liebe & Kernöl



© Maria Tiefenbacher-Schönborfer

CD-
PRÄSENTATION

FR 25.09.

Toby M und Freunde
Der Sturm



© Archive Productions LLC

DI 29.09.

**Rudi Dolezal
FALCO** – Die ganze Wahrheit



© Amer Productions

DO 01.10.

Ina Jovanovic
Offline



© Franz Kreis

FR 02.10.

ALMA
15 Jahre



© Christian Strelli

DI 06.10. & FR 23.10.

**Kultkabarett Baumann –
Baikner – Messner**
Dirndl sucht Gwand



© Sony Music Austria

MI 07.10.

**Charly Rabanser
& Changes**
Zum 80. Geburtstag von
Georg Danzer



© Susie Knoll

DO 08.10.

Andreas Rebers
I bleibat jetzt do



© Joe Pichler

MI 14.10. – SA 17.10.

Adventure Days
Präsentiert von Joe Pichler

KINO IM OVAL

MI 19:30 | SA 17:00

Virginia Woolf's Night & Day

MI 02.09., SA 12.09.

Auf zwei Rädern

SA 05.09., MI 16.09.

So klingt das Leben

MI 09.09., SA 19.09.

Vaterland

MI 23.09., SA 03.10.

Steckerlfischfiasko

SA 26.09., SA 10.10.

Der Klang der Stradivari

MI 30.09.

Amore und Basta!

MI 21.10., SA 31.10.

Bruno – Der junge Kreisky

SA 24.10.

Chopin – Eine Sonate in Paris

MI 28.10.

KINDERKINO

FR, SA 15:00

Checker Tobl und das Geheimnis unseres Planeten

FR 04.09., SA 12.09., SA 03.10.

Neues von Pettersson und Findus

SA 05.09., FR 18.09., FR 02.10.

Die Biene Maja – 50-Jahr-Jubiläum

FR 11.09., SA 19.09., SA 26.09.

Das geheime Stockwerk

FR 25.09., FR 16.10.

Pumuckl und der blaue Klabauter

SA 10.10., FR 30.10.

Bibi Blocksberg – Die total verhexte Zeitreise

FR 23.10., SA 31.10.

FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE

15:00

Kasperl und die Hundepolizei

MI 16.09., FR 09.10.,
MO 19.10., SA 24.10.

ABENTEUER BERG FILM 2026

32. BERGFILMFESTIVAL
11.-22. NOVEMBER
IM DAS KINO SALZBURG

**DAS
KINO**
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM





Regie: Seiji Endo, Hiroshi Saito
Drehbuch: Marty Murphy, nach dem Kinderbuch von Waldemar Bonsels
Musik: Karel Svoboda

50-JAHR-JUBILÄUM

Die Biene Maja Ihre schönsten Abenteuer

JP/AT 1976, 83 Min, DF, empfohlen ab 6 Jahren

Schon bei ihrer Geburt zeigt die Biene Maja, dass „Durchschnitt“ nicht ihr Lebensziel ist. Sie hält alle auf Trab, lernt dabei aber auch, wie wertvoll Freundschaft ist – schließlich muss ihr so mancher aus der Patsche helfen.

„In einem unbekannten Land ...“ beginnen die Abenteuer der Biene Maja. Der Filmklassiker nach dem Kinderbuch von Waldemar Bonsels feiert sein 50-jähriges Jubiläum und ist neu restauriert auf der großen Leinwand zu sehen.

Regie: Johannes Schmid
Drehbuch: Sarah Wassermair
Kamera: Matthias Grunsky
Musik: Marco Wanda
Mit: Jossi Jantschitsch, Nora Reidinger, Leo Wacha, Ursula Strauss, Simon Schwarz

Geschichten vom Franz

AT 2022, 78 Min, dt. OF, empfohlen ab 6 Jahren

Der neunjährige Franz wird in der Schule gemobbt, weil er kleiner ist als alle anderen und seine Stimme piepsig wird, wenn er aufgeregt ist. Als der Franz im Internet den Influencer Hank Haberer entdeckt und seinem Ratschlag folgt, einfach egoistisch zu sein, ist auf einmal alles ganz anders.

Eine charmant-witzige Verfilmung des legendären Kinderbuchklassikers von Christine Nöstlinger mit Musik von Marco Wanda.

Regie: Johannes Schmid
Drehbuch: Sarah Wassermair
Kamera: Matthias Grunsky
Mit: Simon Schwarz, Ursula Strauss, Maria Bill, Jossi Jantschitsch, Nora Reidinger, Leo Wacha

Neue Geschichten vom Franz

AT 2023, 72 Min, dt. OF, empfohlen ab 6 Jahren

Die beste Freundin von Franz, die Gabi möchte eines Tages plötzlich Detektivin werden und den Einbrecher schnappen, der Wien in Atem hält. Der Franz findet, seine Nachbarin, die Frau Berger, verhält sich sowieso höchst verdächtig. Also gehen Gabi, Franz und Eberhard gemeinsam auf ganz geheime Mission. Im zweiten Teil der Verfilmung von Christine Nöstlingers Kinderbuchreihe löst das Freund:innentrio einen turbulenten Kriminalfall – und deckt dabei noch ein ganz anderes Geheimnis auf.



Monster Mia

AT/DE/ES 2026, 85 Min, DF, empfohlen ab 8 Jahren

Die Außenseiterin Mia wird nach einem weiteren Zwischenfall an ihrer Schule auf die geheimnisvolle Finsterwald Academy geschickt – ein Internat voller echter Monster. Gemeinsam mit ihrer Hausratte Quentin versucht sie, sich dort einzuleben und gleichzeitig ihr größtes Geheimnis zu bewahren: Denn anders als alle anderen Schüler ist Mia ein Mensch. Während der misstrauische Vizedirektor Van Vlad ihr immer mehr auf die Spur kommt, hofft Mia endlich beweisen zu können, dass Monster wirklich existieren.

Regie: Verena Fels

Drehbuch: Katharina Reschke,
Jasmina Kallay, Tom Martin,
Ines Häufler, Dunja Bernatzky

Kamera: Daniel Komosny

Musik: Zeltia Montes

Mit den Stimmen von: Lilian Gartner,
Verena Altenberger, Michael Ostrowski,
Fanny Stapf, Silvia Schneider,
Philipp Hansa, Armin Assinger

Ab 24. Oktober

**Di 13. | Di 27. |
Do 29. Oktober**
jeweils 15:00

FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE KASPERL IM KINO – LIVE

Kasperl und die Hundepolizei

Kasperl und Strolchi sind in großer Not. Tatjana, die Königin des Landes, kann Hunde nicht ausstehen und hat deshalb befohlen, alle Hunde im Lande einzufangen und sie in einen Käfig zu sperren. Kurzerhand beschließt der Kasperl, den Strolchi im Kasperlhaus zu verstecken. Ob sie es wohl schaffen, die Hundepolizei zu überlisten?



KARTEN online unter www.kasperl.at
oder **Telefon** +43-660-46 100 30



WWW.SOZIALE-ARBEIT.AT

SCHMUGGLER

Cafe

Kneipe

www.schmuggler.eu



PROGRAMM-ABO DAS KINO-Programm in Ihrem Postkasten!

Gerne schicken wir Ihnen unser Kinoprogramm für ein Jahr lang gegen einen Sponsoring-Beitrag von € 20 (Inland) bzw. € 22 (Ausland) zu.

ERSTE BANK DER ÖSTERR. SPARKASSEN AG
IBAN: AT43 2011 1501 4436 5700
BIC: GIBAATWWXXX

Sie können Ihr Abo auch direkt an der Kinokasse abschließen.

DAS KINO Mitgliedschaft

Informationen & Mitgliedschaft an der Kinokasse bzw. office@daskino.at

Freier Eintritt bei ausgewählten Sonderveranstaltungen wie etwa Premieren, Filmreihen oder Previews und Gratzusendung des Kinoprogramms!

Mitglieder-Bonus September & Oktober

Freier Eintritt bei folgenden Filmen:

Wax & Gold 10. September

Terasas Körper 16. September

**Muss das Pferd auch arbeiten?
17. September**

**Ermäßigung
Italia Cinema
13.-26. Oktober**

**Barbara Buser
29. Oktober**



AK-Kinodienstag

Bei Vorlage Ihrer AK-Servicekarte erhalten Sie jeden Dienstag Ihr DAS KINO-Kinoticket um 2 Euro günstiger!



Weitere Ermäßigungen bis zu 50 %
Schauen Sie rein, es zahlt sich aus!



Für Sie da!
Das AK-Beratungsservice

Konsumentenschutz
Beruf & Familie
Gesundheit & Pflege

Steuer & Einkommen
Bildung & Jugend
Arbeit & Recht

ak-salzburg.at



Die Biobäuerinnen & Biobauern

www.bio-austria.at



DAS KINO

SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Giselakai 11, 5020 Salzburg

Kontakt: office@daskino.at

Tel. Kinokasse: +43-662-87 31 00-15

Reservierungen: www.daskino.at

Öffnungszeiten der Kinokasse:

Täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Barrierefreiheit: Das Foyer, der große Kinosaal, alle Toiletten sowie Unter- & Obergeschoß sind barrierefrei zugänglich. Nicht barrierefrei zugänglich: Kinosaal Gewölbe

SNCARD

Salzburger Stadtkarte

Eintritt mit SN-Card

ermäßigt € 11
jeden Montag um € 9



Österreichische Filme für zuhause und unterwegs

Jedes VOD-Ticket unterstützt die Filmschaffenden und DAS KINO!

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Salzburger Filmkulturzentrum
DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg

Geschäftsführung: Josef Kirchner

Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Steinmaurer

Texte & Redaktion: Sigrud Gruber, Josef Kirchner

Gestaltung/Satz: Eric Pratter

Druck: Chiemgau Druck,
Ludwigstraße 13, 83278 Traunstein

Fotolegende/Bildrechte:

Alle Filmsujets: © Filmverleih

Redaktionsschluss 17. August 2026

Änderungen vorbehalten!

FÖRDERER

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



STADT : SALZBURG



**LAND
SALZBURG**

**EUROPEAN
CINEMA**
Creative Europe MEDIA

PARTNER

Salzburger Nachrichten



Ö1 CLUB

DAS KINO IST MITGLIED



**Dachverband
KULTUR**



**KLIMA
BÜNDNIS**
ÖSTERREICH

Ein Film von
**Alexandra
Schneider**

Nur im Kino



Nöstlinger

Sowieso und überhaupt

mit Stefanie Sargnagel | Ursula Strauss | Barbara Woltschütz | Christiane Nöstlinger | Karin Nyman | Ursula Pasternk |
Rainer Rosenberg | Silke Wolfendort | Julia Bienenberg | Hubert Hadaj | Beate Wimmer-Puchlinger | Leopoldine Pokieser |
Heldi Lexl u.a. Regie & Buch Alexandra Schneider Kamera Sophia Wiegand Kamerassistentin Germaine Haller Editorin Samira
Ghahremani u.a. Eva Roschberger | Sargay Martynyuk | Sophia Lugner | Nachreife Wilma Calais Regieassistentin Bircea-
Saja Wieser Musik Christian Bokanic Farbkorrektur Matthias Tomas Band Design Rudolf Polotschnig Mischung Alexander
Koller Produktionsleitung Selma Nennig Autorentwicklung Antonia Berekopf Produzentinnen Katharina Posch | Wolfgang
Widerhofer | Michael Kitzberger | Markus Glaser | Nikolaus Geyrhofer Produktion NGF Geyrhoferfilm

© Film- & Fernsehgesellschaft der Österreichischen Medien



© 2020 NGF

NGF

ÖFI

FILM
FONDS
WIEN

ORF

poly film

© 2020 NGF. Alle Rechte vorbehalten. NGF Geyrhoferfilm